

Becher¹ bekannt, wo an der Fussbekleidung der Männer solche «sporenartigen Hacken» (vgl. Robert *a. a. O.* S. 62) auffallend gross angebracht sind. Es liesse sich denken, dass am Ende des IV. Jahrhunderts diese Mode begann, deren weiter entwickelter Form wir am Ende des III. Jahrhunderts auf den homerischen Bechern begegnen.

Da nur die Bodenfläche des Reliefs geglättet ist, wird es frei auf einem Reliefträger angebracht gewesen sein. Vielleicht ist es unten gerade an der Stelle gebrochen, an der es in den Träger eingezapft war. Der obere Abschluss ist unklar; die geglättete Fläche um das Stiftloch herum scheint auf ein Eckakroter zu weisen. Als Weihgeschenk wird das Relief in der Nähe der Akropolis gestanden haben und zwar, wenn die unten vorgeschlagene Ergänzung das Richtige trifft, in einem Bezirk, der dem Dionysos heilig war.

Bei der Ergänzung ist von der Haltung des Dargestellten auszugehen. Er ist nicht etwa sinnend in sich versunken, sondern er betrachtet nachdenklich einen Gegenstand oder eine Person, die sich ihm gegenüber in Augenhöhe befand.

Eine sitzende Figur in dieser Stellung des Betrachtens, die ja auf den Grabreliefs sehr häufig ist, findet sich einmal auf einem sehr zerstörten Asklepios-Relief in Athen², aber nach den Grössenverhältnissen und der ganzen Anlage unseres Reliefs erscheint seine Zugehörigkeit zu der Gruppe der Asklepios-Reliefs ausgeschlossen. Dagegen legt die Ausstattung mit Vorhang, der in das Innere eines Zimmers versetzt, und mit grossem Sessel im Zusammenhang mit der Haltung des sitzenden Mannes den Gedanken nahe, dass hier ein Vorbild für

lanese Taf. 13,2) und — wenigstens nach der Zeichnung bei Clarac — auch bei einem der vier Fechter im Museum von Neapel (Clarac 865, 2203; Gräf *Röm. Mitt.* 1897, 30 Taf. II); auch zwei Bronzefüsse guter Arbeit unter den neuen Funden von Antikythera haben diesen Riemen.

¹ Robert *Homerische Becher*, 50. *Berliner Winckelmannspr.* S. 26 D, 30 E, 51 L. Winter *Jahrbuch* 1898, 83 Taf. 5. Über Datierung und Herkunft vgl. Dragendorff *Bonner Jahrbücher* 96, 29.

² Athen, National-Museum N^o 1365 = *Arch. Zeitung* 1877, 150 N^o 26, jetzt durch das linke Ende vervollständigt: eine Frau steht nach rechts und stützt sich mit dem linken Arm auf einen Pfeiler.